

Rohstoffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **31 (1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat APRIL 1924 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische	Levantnische (Syrie, Brousse etc.)	Italiensche	Canton	China weiß	China gelb	Tussah	Japan	Total	April 1923
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	—	2,374	20,704	146	35	—	—	27	22,286	27,312
Trame	—	101	7,191	25	2,017	—	311	9,313	18,958	20,484
Grège	10	507	11,694	147	3,004	—	—	10,495	25,857	14,582
Crêpe	—	—	604	1,375	—	—	—	—	1,979	—
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	—	2,662	—
	10	1,982	40,193	1,693	5,056	—	311	19,835	71,742	59,378

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	480	12,863	27	35	2	27	25
Trame	626	14,771	23	5	53	27	4
Grège	425	10,724	2	11	5	5	—
	1,531	38,358	52	51	60	59	29

ZÜRICH, 30. April 1924.

Der Direktor: SIEGFRIED.

Basel in Betrieb genommen. Im gleichen Jahre wurden gekauft die Anstalt zur Schoren in Basel (Haspelei) und die Kämmeleien und Spinnereien Warnery fils in Tenay und Cergis. 1900 wurde die Spinnerei in Reims errichtet und 1906 die A.-G. Cordonnet- und Schappespinnerei Ryhiner in Basel gekauft. Endlich erfolgte 1912 der Ankauf der Spinnereien Angenstein und Belonchamp, die beide den Peignages et Filatures de Bourre de Soie gehört hatten.

Tschechoslowakei.

Aus der Kunstseidenindustrie. Während die Kunstseidenfabriken allgemein mit schönen Gewinnen arbeiten, erlitt die erste böhmische Kunstseidenfabrik Theresienthal im letzten Geschäftsjahr einen Verlust von 11 Millionen Kronen. Zur Deckung dieses Verlustes beschloß die Generalversammlung eine Abschreibung des Kapitals auf 8 Millionen Kronen und eine Wiedererhöhung durch Ausgabe neuer Aktien auf 20 Millionen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Schlechte Geschäfts Lage in der Textilindustrie. Zeitungsmeldungen berichten, daß der Stand der Textilindustrie in Amerika zu schweren Befürchtungen Anlaß gebe. Behufs Abwendung eines drohenden Zusammenbruches der nordamerikanischen Textilindustrie fordern die Arbeitgeber als einziges Mittel die Herabsetzung der Löhne; es wird der bevorstehende Streik von 200,000 Arbeitern angekündigt, sofern keine Lösung gefunden wird.

Rohstoffe

Der Bezug ostindischer Baumwolle. kh. Aus Triest wird uns berichtet: Da das Interesse für ostindische Baumwolle sehr stark ist, wurden die Dampferlinien von Triest nach Bombay-Karachi verdichtet und auch die Fahrtdauer von dort nach Triest wesentlich herabgesetzt. So teilte der Lloyd Triestino in der letzten Spediteursitzung mit, daß die Fahrtdauer von Bombay nach Triest nunmehr nur 17 Tage betrage, von Karachi nach Triest 31 Tage.

Ein neues Textilpatent. Aus Frankfurt a. M. wird berichtet, daß der deutsche Anilinkonzern ein neues, wichtiges Patent auf textilen Gebiet zur Ausbeutung bringt. Es betrifft dies die sogenannte „Verwollung der Baumwolle“, ein Verfahren, durch welches den Baumwollfabrikaten ein wollartiger Glanz verliehen werden soll. Die in großem Maßstab erfolgende Verwertung des neuen Verfahrens, an dem auch ausländische chemische Werke Interesse genommen haben, erfolgt zurzeit durch die bekannten Höchster Farbwerke.

Spinnerei - Weberei

Die technische Betriebsleitung in der Textilindustrie.

Von Conr. J. Centmaier, konsultier. Ingr.
(Nachdruck verboten.)

11. Kontroll- und Signalanlagen in einer Textilfabrik.

Die Arbeitsprozesse einer Textilfabrik gliedern sich in der Regel in vorbereitende, dann spezielle und allgemeine, wobei am Schlusse sich gewöhnlich fertigstellende Arbeiten anreihen. Ferner gliedern sie sich in solche, welche verhältnismäßig starke mechanische Kräfte beanspruchen, wie die Vorbereitungs-, Spinn- und Webprozesse, ferner in solche, bei welchen wohl der eigentliche Kraftbedarf gering ist, jedoch große Mengen an Dampf, Luft, Wasser und in der Regel auch sehr viel Wärme gebraucht wird, wie z. B. bei den Veredelungsprozessen der Bleicherei, Färberei, Trocknerei, Appretur, Druckerei, Wäscherei etc. Je nach der Art des Prozesses wird man zur bequemen Ueberwachung ausgedehnter Anlagen Kontroll- und Signaleinrichtungen verwenden, zunächst um größere Sicherheit zu erzielen, die aber auch gleichbedeutend mit höherer Wirtschaftlichkeit ist.

Die Firma Siemens & Halske gibt für die von ihr gebauten Kontroll- und Signaleinrichtungen allgemein folgende, durch ihre sachgemäße Verwendung erzielbaren Vorteile an:

Erspargung und bessere Ausnützung hochbezahlter menschlicher Arbeitskraft.

Ersparnis oder bessere Ausnützung von Betriebs- und Rohstoffen.

Zeitersparnis.

Wertsteigerung der Erzeugnisse durch Steigerung der Güte oder der Gleichmäßigkeit.

Erhöhung der Betriebssicherheit und Vermeiden von Betriebsstörungen.

Verbesserung des Gesundheitsstandes und dadurch Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Arbeiter.

Nachstehend ist an einigen typischen Beispielen gezeigt, mit welchen Apparaten die vorstehend genannten Vorteile in Fabriken der Textilbranche verwirklicht werden